

Wasserschloss, im März 2010

16. Tätigkeitsbericht / Vereinsjahr 2009/2010

Mitgliederversammlung

34 Mitglieder konnten wir am 18. März 2009 in der Hotelhalle des Roten Hauses in Brugg zum Apéro begrüßen und anschliessend im neu renovierten Gewölbekeller die Traktanden behandeln.

Über die Aktivitäten 2008/2009 wurde gemäss dem 15. Tätigkeitsbericht orientiert.

Die Jahresrechnung mit Einnahmen von CHF 8'274.60 und Ausgaben von CHF 4'557.90 wurde mit dem Einnahmenüberschuss von CHF 3'716.70 genehmigt.

Der Mitgliederbeitrag bleibt bei CHF 10.00 für Einzelpersonen/Familien und CHF 50 für Firmen, Gemeinden und Organisationen.

Neu wurde in den Vorstand gewählt: Dr. Fritz Gassemann, Vogelsang/Turgi

Als Vorstandsmitglieder wurden bestätigt: Ruedi Bättig, Alphons Küng, Kurt Perren, Markus Staub, Markus Vogt, Hubert Willi

Als Präsident wurde bestätigt: Hubert Willi

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil erklärt Fritz Gassmann in einem spannenden und mit ausdrucksstarken Bildern unterlegten Vortrag das Thema Klimaveränderung.

Arbeitsaufwand im Vorstand

Der Vorstand hat sich im verflossenen Jahr einer Selbstbeurteilung unterzogen. Auslöser war der Zeitaufwand für die angegangenen Projekte Naturerlebnispark, Stellungnahmen zu Grossüberbauungen, ökologischer Ausgleich/Vernetzung, Zusammenarbeit mit dem Naturama, Führungen für Privatpersonen und Schulen, aktiver Naturschutz usw.

Ergebnis:

Der Vorstand hat sich zum Ziel gesetzt, einen aktiven Beitrag zur Erhaltung der Lebensqualität im Wasserschloss beizusteuern. Dies bedingt, nicht nur Defizite aufzuzeigen, vielmehr sind auch Lösungsvorschläge zu unterbreiten. Solche auszuarbeiten ruft Fachwissen und ist meist sehr zeitaufwändig. Kommt dazu, dass die Vorstandsmitglieder beruflich stark beansprucht sind und eine gute Präsenz auch der Familie gehört.

Den Vorstand so zusammensetzen, dass möglichst auch umweltbezogenes Fachwissen zur Verfügung steht, hat dem Verein viele Vorteile gebracht. Heute ist nicht das Fachwissen das Defizit, als vielmehr die Zeit. Beansprucht die Arbeit für die VPW nicht nur Stunden sondern Tage, müssen diese Tage dem Konto Beruf oder Familie abgebucht werden. Fazit für unser Tun:

- Mit Arbeitsgruppen kann der Zeitaufwand reduziert werden. Teamwork hat sich bewährt und ist für alle Beteiligten fachlich und menschlich ein Gewinn.
- Wir brauchen zur Realisation Partner.
- Wir entschädigen grössere Arbeiten.
- Wir können Lösungsvorschläge zum Teil nur ansatzweise aufzeigen.

Unter diesen Prämissen wird die VPW in Zukunft tätig sein.

Aktivitäten im Vereinsjahr 2009/2010

Zusammenarbeit mit dem Naturama

Die mit dem Naturama geführten Gespräche haben zu einem ersten Ergebnis geführt. Am 24. Februar 2010 haben wir im Wasserschloss in Zusammenarbeit mit einem Vertreter des Naturama für 10 Lehrpersonen einen Kurs über den Biber durchgeführt.

Auenrundgang mit Schulklassen

Wir freuen uns, dass sich immer wieder Schulklassen melden für eine Führung durch den Auenlehrpfad mit anschliessender Auenputzete. Zur Belohnung gibt es von uns ein Mittagessen am Feuer. Bei schlechtem Wetter finden die Schüler Unterschlupf im Gemeinschaftsraum bei der Kläranlage.

Naturerlebnispark

Unser Vertreter hat an 14 Sitzungen teilgenommen und zudem Präsentationen für die Information der Gemeinden mitgestaltet. Trotz tatkräftiger Unterstützung des Kantons, konnte mit dem Bund für die Weiterführung dieses Projektes keine Einigung gefunden werden. Angelpunkte ist die auszuscheidende Kernzone und die damit verbundenen Nutzungskonflikte. Das auferlegte Boots-, Fisch- und Jagdverbot entspricht nicht unseren Zielsetzungen, beziehungsweise den vorgehenden Ansprüchen von Militär und der Inhaber von Fischereirechten. Regierungsrat Peter C. Beyeler prüft nun den Alleingang des Kantons. Weitere Entscheidungen sind 2010 geplant.

Aktiver Naturschutz

Wir prüfen die Gründung einer Organisation zur Übernahme der Bewirtschaftung der ausgeschiedenen Grünflächen der Wasserschlossgemeinden und der SBB. Ziel ist, den Unterhalt dieser Gebiete im Wasserschloss zu zentralisieren und vor allem qualitativ aufzuwerten.

Ökologischer Ausgleich Mülimatt

Der Kanton hat das Baugesuch eingereicht. Dieses basiert auf dem mit den Umweltschutzorganisationen ausgehandelten Vorschlag. Die Einsprachefrist ist am 16. März abgelaufen. Im günstigsten Fall kann mit der Realisation noch diesen Herbst begonnen werden.

BAG-Areal

Im Frühsommer hat mit der Gemeinde Gebenstorf und den weiteren Parteien, BAG und deren Planer U. Roth, Pro Natura, Kraftwerkbetreiber BAG und der Vereinigung pro Wasserschloss (VPW) eine Aussprache stattgefunden. Ergebnis:

- BAG prüft unter Einbezug der Kraftwerkbetreiber und des Kantons, wieweit eine Aufhebung der Kraftwerke BAG und Stropfel und der Neubau eines Flusskraftwerkes beim Einlauf des Oberwasserkanals BAG Vorteile sowohl für die Kraftwerkbetreiber wie auch für den Hochwasserschutz der vorgesehenen Neubauten auf dem BAG-Areal bringt.
- BAG hat den nördlichen Teil ihres Areals so gut vermietet, dass hier eine Neuüberbauung vorläufig nicht aktuell ist.

Baggerung in der Aare

Um den Bootverkehr für die militärische Ausbildung der Pontoniere zu gewährleisten, muss das in der Fahrrinne der Aare angesammelte Geschiebe ausgebaggert werden, speziell im Bereich unterhalb der mittleren Umfahrung Brugg und im Bereich Zusammenfluss Aare/Reuss. Der Kanton Aargau ist Bauherr. Mit dem Kantonsvertreter Markus Zumsteg,

Chef Wasserbau, haben wir die aus der Sicht der VPW notwendigen Begleitmassnahmen im Zusammenhang mit der Baggerung besprochen. Die Baggerung ist im Oktober/November 2010 geplant.

Beseitigung des Bunkers beim Reusspitz

Mit der Baggerung in der Aare, beabsichtigt der Kanton, den Bunker beim Reusspitz zu beseitigen. Wir haben für die Erhaltung dieses Zeitzeugen geworben und auch geprüft, wie weit dieser Bunker als Infozentrum zum Wasserschloss, allenfalls auch als Aussichtspunkt ausgebaut werden kann. Die immer wieder eintretenden Hochwasser, haben uns bewogen, dieses Projekt fallen zu lassen.

Zertifizierung des Wasserkraftwerkes Windisch

Auf Anfrage der Zertifizierungsstelle begleiten wir dieses Projekt. Zu berücksichtigen sind primär fischtechnische Aspekte. Die notwendigen Fachleute wurden beigezogen.

Auenrundgang

Am 3. Juni 2009 haben über 40 Personen bei idealem Wetter am Auenrundgang entlang unseres Auenlehrpfades teilgenommen. Der Biologe und Ornithologe Hans Althaus vom Naturama hat die Teilnehmer mit seinem Wissen über Flora und Fauna begeistert.

Vereinigung pro Wasserschloss

Der Vorstand